

Es kommt sehr viel auf die gute Stellung der Orgel an und die größte Orgel wird keine Wirkung thun, wenn sie so gestellt ist, daß sie rückwärts Raum hat. Denn alsdann wirft sie ihren Schall, besonders wenn sie in einem großen Musikchor steht, zurück und nicht in die Kirche. Die beste Wirkung aber thut sie, wenn sie dicht an einer Mauer und vorwärts gegen das Musikchor steht, da denn der Schall durch das ganze Schiff der Kirche strömt.

Uebrigens ist auf eine gute Unterstützung des Orgelchors große Aufmerksamkeit zu richten, damit nicht allein das Gewicht der Orgel getragen, sondern auch alle Erschütterung, durch ein zu schwaches Gebälke herbeigeführt, abgewendet werden möge.

Die Verzierung der Orgel im Orgelchor ist Sache des Geschmacks. Das Principal tritt gewöhnlich hervor und stellt sich dem Anblick der Kirchenversammlung preis; man stellt hierbei die größten Pfeifen zu beiden Seiten und die kleinern in die Mitte, jedoch in symmetrischer Ordnung, auf.

Die größten und merkwürdigsten Orgeln der neuesten Zeit sind die in der Peterskirche zu Rom, welche 100 Stimmen hat; in der Petri- und Paulikirche zu Görlitz mit 57 Stimmen und 3270 klingenden Pfeifen; im Münster zu Strassburg mit 2136 Pfeifen; zu Ulm mit 3000 Pfeifen und zu Breslau in der Maria-Magdalena-Kirche mit 56 Stimmen und 3342 Pfeifen. Die größte zinnerne Pfeife an dieser Orgel wiegt  $3\frac{1}{2}$  Centner, ist 25 Fuß lang und hat 14 Zoll im Durchmesser.

**Orgel** (*Orgues*), ein Fallbaum oder Fallgatter zum Versperren eines Festungsthors.

**Orientiren** (*Orienter*), in Bezug auf Terrainkenntniß und das Geschäft des Feldmessens, die Kunst, sich auf irgend einem Punkte der Erde rücksichtlich auf die Weltgegend zurecht zu finden, oder eine Charte (den Meßtisch) in die richtige Lage zu versehen.

**Original**, das Urbild oder die Urschrift, im Gegensatze von Nachbild oder Copie; überhaupt ein Muster oder Vorbild, welches nachgeahmt wird, oder der Nachbildung fähig ist.

**Orle** (*Orlo*), ein Riemen oder ein Plättchen, als Glied einer Säulenordnung.

**Or matte**, wenn bei Vergoldungen das auf das Poliment gelegte Gold nicht geglättet wird.

**Or moulu**, im Feuer vergolbet, oder wenn die Goldblättchen auf andere härtere Metalle im Feuer gleichsam aufgeschmolzen werden.

**Ornamente, Verzierungen**, zur schönen Baukunst gehörig. Die Säulenordnungen zählt man unter die Ornamente.